

# Editorial

Autor(en): **Jäger, Georg / Ragetti, Jürg / Bühler, Stefan**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): - **(2003)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.05.2021**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Editorial

Mit dieser Ausgabe erfährt das Bündner Monatsblatt einige äusserliche, inhaltliche und strukturelle Neuerungen. Es gibt eine neue Herausgeberschaft, die gemeinsam wie bisher vom Verein für Bündner Kulturforschung und neu vom Bündner Heimatschutz gebildet wird. Diese Partnerschaft soll die wichtige Stellung der Zeitschrift im kulturellen und wissenschaftlichen Leben von Graubünden stärken. Das «neue» Bündner Monatsblatt wird mit dem Einbezug des Bündner Heimatschutzes vielfältiger in seiner Thematik. Die Herausgeber hoffen, damit ein breiteres Publikum anzusprechen und neue Abonnentinnen und Abonnenten zu gewinnen. Was das Monatsblatt bisher geleistet hat, soll aber nicht verschwinden. Seit 1914 ist die populärwissenschaftliche historische Zeitschrift ohne Unterbruch mehr oder weniger in der heutigen Gestalt und mit derselben inhaltlichen Ausrichtung erschienen – allerdings schon längst nicht mehr in monatlichen Ausgaben. Viele Artikel, die vor langer Zeit im Monatsblatt publiziert wurden, sind auch heute noch Grundlagen für Studien von Fachhistorikern und Liebhabern der Bündnergeschichte, weil sie oft die einzigen wissenschaftlich fundierten Beiträge zu regionalen oder lokalen Themen sind. Das Monatsblatt ist und bleibt eine Publikation mit nachhaltigen Zielen. Auch weiterhin sollen die Artikel dokumentarischen Charakter haben und über die kurzfristige Aktualität hinaus reichen. Das heisst aber nicht, dass die Gegenwart ausgeblendet würde. In der neuen Form soll das Monatsblatt aktueller werden, zum Beispiel mit der sporadischen Rubrik «Debatte» oder mit der regelmässigen Präsentation eines Beispiels der Gegenwartsarchitektur aus Graubünden.

Die Zeitschrift wird auch in Zukunft inklusiv einer Nummer mit der Bündner Bibliographie fünfmal jährlich erscheinen. Als neuer Redaktor amtiert Florian Jörg. Eine Gruppe von redaktionellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steht ihm zur Seite. Ausdruck der sanften Weiterentwicklung des Bündner Monatsblatts ist das Erscheinungsbild der Zeitschrift, das eine Auffrischung erfahren hat; das Format haben wir aber beibehalten, und auch das Schriftbild lehnt sich an das bisherige, vertraute an.

Georg Jäger, Verein für Bündner Kulturforschung  
 Jürg Ragetti, Bündner Heimatschutz  
 Stefan Bühler, Casanova Druck und Verlag AG

